

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 47.

Dinstag den 20. April

1847.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 589. (1) E d i c t a l - V o r l a d u n g. Nr. 2576.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen um so gewisser vor demselben zu erscheinen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Post Nr.	N a m e	Wohnort	Ge. Nr.	Geb. Jahr	Anmerkung.
1 4	Schoberl Joseph	Stadt	40	1826	
2 1	Menze Franz	Carolinengrund	27	1827	
3 5	Swetiz Joseph	Stadt	21	"	
4 9	Krischmann Johann	detto	60	"	
5 16	Rinki Ferdinand	detto	100	"	
6 21	Brayer Carl, recte Rochus	detto	148	"	
7 32	Knerler Carl	Carlstädter-Vorstadt	24	"	
8 41	Brosch Johann	St. Peters-Vorstadt	8	"	
9 47	Paß Joseph	detto	34	"	
10 67	Rhern Ignaz	Polana-Vorstadt	71	"	
11 75	Perleß Alois	Capuziner-Vorstadt	53	"	
12 84	Kalitsch Martin	Krakau-Vorstadt	66	"	
13 92	Slabe Kasper	Gradiska-Vorstadt	12	"	

Laibach am 16. April 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 582. (1) E d i c t. Nr. 555.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Laib wird den unwissend wo befindlichen Jacob Bogathe, Matthäus und Urban Wenebig, und ihren gleichfalls unbekannten Erben erinnert:

Es habe wider sie Joseph Triller aus Ermern, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine ddo. 27. Jänner 1776, intabl. 16. Jänner 1786, pr. 212 fl. 30 kr., und aus dem Urtheile ddo. 14. Februar, intabl. 29. März 1794, pr. 209 fl. 57 kr., versichert auf der zu Ermern sub Hans-Nr. 1 gelegenen und sub Urb. Nr. 1738 den Kirchengütern zu Altlack dienstbaren Halbhube angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 30. Juli 1847, Vormittags um 9 Uhr fest-

gesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr in der vorliegenden Rechtsache Valentin Jamnig aus Altlack als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiermit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeheile zu übergeben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der k. k. Cameralherrschaft Laib am 26. März 1847.

3. 581. (1)

E d i c t.

Nr. 2903.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache des Joseph Flak von Oberlaibach, Gefessionär der Agnes Mölle von Gorizhiza, in die Feilbietung der, dem Martin Mölle gehörigen, zu Gorizhiza sub Conscr. Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 126^{1/2} dienstbaren, laut Schätzungs-Protocoll vom 24. August l. J., Nr. 1909, gerichtlich auf 1146 fl. 10 fr. bewertheten Viertelhube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 2. Mai 1840, Nr. 64, schuldigen Capitals pr. 180 fl. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende der erste Termin auf den 15. März, der zweite auf den 15. April und der dritte auf den 17. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Gorizhiza mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen werden die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger, diese zur Verwahrung ihrer Rechte und alle mit dem Beisatze verständigt werden, daß das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welcher letztern jeder Licitant unter andern ein Badium von 70 fl. zu leisten haben wird, täglich in den Amtsstunden bei dem Gerichte eingesehen werden können. Oberlaibach am 31. December 1846.

Nr. 820.

Anmerkung: Bei der zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, und es wird nunmehr zu der auf den 17. Mai l. J. bestimmten dritten Licitation geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach den 16. April 1847.

3. 578. (1)

E d i c t.

Nr. 1191.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Pogazher von Hudo, die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung nachstehender, auf der, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 326 dienstbaren, in Hudo gelegenen 1/4 Hube haftenden Satzposten, als: a) des seit 12. October 1795 intab. Schuldbriefes ddo. 12. October 1795, zu Gunsten des Lorenz Mlaker von Rau, ob 50 fl. L. W.; b) des seit 18. October 1796 intabulirten Schuldbriefes ddo. 18. October 1796, zu Gunsten des Andreas Polinschek von Gerlachstein, ob 120 fl. L. W. und 5 % Zinsen; c) des seit 12. November 1799 intab. Schuldbriefes ddo. 29. Oct. 1799, mit 40 fl. L. W., zu Gunsten des Jacob Sajodiz von Radomle; d) des seit 24. Jänner 1800 intabl. gerichtl. Vergleiches ddo. 24. Jänner 1808, zu Gunsten des Mathias Widmar von Radomle, ob 35 fl. 17 fr.; e) des seit 27. Mai 1800 intabl. Heirathsgutes ddo. 18. Jänner 1790, ob 200 fl. L. W. und Naturalien zu Gunsten der Elisabeth Marinschek einge-

bracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 15. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger und ihrer gleichfalls unbekannten Erben nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so habe man auf ihre Gefahr und Kosten, den Matthäus Kapla von Hudo zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen G. D. auszuführen und entschieden werden wird. Dessen werden sie zu dem Zwecke erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe auszuhändigen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. März 1847.

3. 577. (1)

E d i c t.

Nr. 1190.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Pogazher von Hudo, gegen Primus Mathe, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben, die Klage auf Ersizung des Eigenthums der, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 326 dienstbaren 1/4 Hube angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsatzung auf den 15. Juli d. J., Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Kapla von Hudo zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator auszuhändigen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. März 1847.

3. 579. (1)

E d i c t.

Nr. 816.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Marzina von Gozhe, nom. des Anton Rufia, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Funa von Gozhe gehörigen Realitäten, nämlich des Stalles sub Urb. Fol. 1051, R. 3. 30, dann des Ackers Bosavize Vert, sub Urb. Nr. 1041, R. 3. 29/80 und des Ackers Ruvach u Basovizi, sub Urb. Nr. 44, sämmtlich der Herrschaft Wippach unterthänig, wegen dem Gesuchsteller schuldigen 15 fl. c. s. c., gewilliget, und es seyen zu de-

ren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. Mai, dann 26. Juni und den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisage angeordnet, daß jeder Picitant vor dem Anbote das 10 % Vadium zu erlegen hat, und daß diese Realitäten bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 284 fl. hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 26. Februar 1847.

3. 584. (1)

Nr. 1087.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es seyen in der Executionssache des a. h. Gefällenärars, unter Vertretung der löbl. k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, gegen Lorenz Eschelsch sen. von Robokendorf, zur Vornahme der, vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach mit Bescheide ddo. 4. August 1846, 3. 7006, wegen eines zu bezahlenden Strafbetrages pr. 18 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr. sammt den auf 15 fl. 18 kr. adjustirten, und ferner auerlaufenden Executionskosten bewilligten executiven Feilbietung seiner in Robokendorf gelegenen, der Beneficiumsgült St. Katharina zu Egg sub Urb. Nr. 15 dienstbaren ganzen Hube die Tagsatzungen auf den 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in der Behausung des Executen, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, wenn sie nicht früher um denselben oder darüber an Mann gebracht werden könnte.

Das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1847.

3. 562. (2)

Nr. 649.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Bekan von Uscheuf, gegen Matthäus Antonzhitz von Babnapoliza, in die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 1567 der löbl. Filialkirche St. Antoni zu Babnapoliza dienstbaren, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten 112 Hube, und seines auf 125 fl. geschätzten Mobilars, wegen schuldiger 46 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli 1847, jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und das Mobilare nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 8. März 1847.

3. 571. (2)

Nr. 1134.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe dem Joseph Besnig, vulgo sgoren Senekar von Kopriunik, wegen seines Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, ihn als Verschwender erklärt, und demselben den Mathias Koroschitz von Kopriunik als Curator aufgestellt.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. April 1847.

3. 540 (3)

Nr. 911.

Curatelsverhängung.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß man den Joseph Mauser von Ebenthal, wegen erwiesenen Irzsinnes, unter Curatel gestellt und ihm den Carl Schuster von Gnadendorf als Curator aufgestellt hat.

Bezirksgericht Gottschee am 2. April 1847.

3. 552. (3)

Das

Römerbad nächst Luffer in Untersteiermark

ist vom 1. Mai an wieder eröffnet. Die einzelnen Touren, deren jede auf 21 Tage festgesetzt ist, werden in folgender Ordnung beginnen: Die erste am 1. Mai, die zweite am 25. Mai, die dritte am 18. Juni, die vierte am 12. Juli, die fünfte am 6. August und die letzte am 1. September.

Außer den bisher bestandenen Gehbädern, in deren einem die Temperatur des warmen Mineralwassers beliebig regulirt werden kann, ist nun ein ganz neues Bassin hergestellt worden, das eine eigene Mineralquelle von + 27 $\frac{1}{2}$ ° Reaum. hat. Auch sind mehrere marmorne Badwannen, so wie Apparate zur Anwendung von Spritz-, Douche- und Schlamm-Bädern, angeschafft worden.

Nähere Auskunft über diese Badeanstalt gibt das Schriftchen:

„Das Römerbad nächst Luffer.“ Graz, 1846.

Mietpreise: Für ein wohleingerichtetes Zimmer, je nach der Lage, Größe und Möblirung, täglich . . . 10 bis 50 fr. CM.

Bett-Care: Für ein vollständig aufgerichtetes Bett mit seinem Leinzeuge, täglich . . . 12 „ „

für ein Domestiquen-Bett, täglich 9 „ „

Speisen-Tariff: Eine Tafel mit 7 Speisen . . . 40 „ „

Zweite Tafel mit 5 Speisen 30 „ „

Dritte „ „ 3 „ 18 „ „

Bad-Care: Für sämtliche Bäder einer Tour im Römerbad 7 fl., im Fürstenbad 5 fl., im Separat-Bad 3 fl. 30 kr. CM.

Für ein einzelnes Bad im Römerbad 20 kr., im Fürstenbad 15 kr., im Separat-Bad 10 kr.

Pränumerationen auf Wohnungen werden unter der Adresse: „An die Direction des Römer-Bades nächst Züffer, Post Gasse“ franco erbeten.
Römerbad am 1. April 1847.

3. 458. (9)

Die Wohnung

im ersten Stocke des Paschali'schen Hauses Nr. 10 am Hauptplatze, gassenwärts, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi l. J. an zu vergeben.

Auskunft wird in der vis-à-vis gelegenen Handlung „Pickhart und Rachoy“ erteilt.

3. 545. (3)

Haus = Verkauf.

Das Haus = Nr. 163 am Alten Markte allhier, wird unter sehr vortheilhaften Bedingnissen aus freier Hand verkauft. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst zu ebener Erde.

3. 574. (2)

Jakob Tisso

empfehl't seinen neu arrangirten

großen Gasthof

„zum schwarzen Adler“

am Burgplatze in Marburg

mit der Versicherung, alle Kräfte aufgeboten zu haben, den Anforderungen der P. T. Gäste und Reisenden in Bezug auf Bequemlichkeit, Möblirung der Zimmer, ausgewählte Küche, reich versehenen Keller, geräumige Stallungen und Wagenremisen, prompte Bedienung und größte Billigkeit zu entsprechen. Zur bequemen Verbindung mit Klogenfurt fährt von da Ein Mal wöchentlich Sonntag ein Stellwagen dahin ab.

3. 569. (2)

Licitation.

Mittwoch den 21. d. M. werden am Platze, Hohn'schen Hause Nr. 262 im 2. Stock, Möbeln und andere Effecten, Vormittag von 9 bis 12, Nachmittag von 2 bis 6 Uhr veräußert.

3. 561. (2)

Capital zu vergeben.

Es ist ein Capital von 20,000 fl., in Parthien zu 5000 bis 1000 fl., gegen 5 % Verzinsung und beruhigende, jedoch nicht streng normalmäßige Sicherheit zu verleihen. Die weitere Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 14. April 1847.

3. 572. (2)

Empfehlung.

Gehorsamt Unterzeichneter erlaubt sich, auf seiner Durchreise dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum seine Dienste als Porträtmaler mit dem geziemenden Bemerkten anzubieten, daß er in Miniatur auf Elfenbein malt und für die genaueste Aehnlichkeit bürgt.

G. Koch,
wohnhaft im Hotel zum
österreichischen Hof.